Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 71 (1962)
Heft: 6-7

Artikel: Hilfe für die Erdbebenopfer in Iran
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-548241

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 24.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

HILFE FÜR DIE ERDBEBENOPFER IN IRAN

Iran wurde in der Nacht vom 1. auf den 2. September von einer furchtbaren Erdbebenkatastrophe heimgesucht, die ein Gebiet so gross wie die Hälfte der Schweiz verwüstet hat. Tausende von Menschen wurden von den zusammenstürzenden Häusern erschlagen, Tausende mehr oder weniger schwer verletzt.

Die Iranische Gesellschaft vom Roten Löwen mit der Roten Sonne (Rotkreuz-Gesellschaft), die über einen ausgezeichneten Katastrophen-Hilfsdienst verfügt, eilte ohne Verzug ins Erdbebengebiet, um die Erste Hilfe zu leisten. Das Ausmass der Katastrophe erwies sich indessen als so überwältigend, dass sie die Möglichkeiten unserer iranischen Schwestergesellschaft bei weitem übersteigt. Sie nahm deshalb erleichtert das sofort eintreffende Hilfsangebot der Liga der Rotkreuzgesellschaften an, die ihrerseits telegraphisch einen dringenden Appell an eine Reihe von Rotkreuzgesellschaften richtete und gleichzeitig Nedim Abut, einen der Adjunkten des Generalsekretärs, zur Abklärung der Bedürfnisse nach Teheran sandte. Die internationale Hilfe setzte sehr rasch ein.

Dank einer Spende des Bundesrates von Franken 50 000.— konnte das Schweizerische Rote Kreuz der iranischen Schwestergesellschaft schon am 4. September 1500 Wolldecken sowie Medikamente zusenden; gleichzeitig eröffnete es sein Postcheckkonto für Katastrophen. Am 10. September sandte es weitere 1500 Wolldecken nach Teheran und stellte der Liga der Rotkreuzgesellschaften Franken 25 000.— für den Ankauf von Zelten zur Verfügung.

Nach den neuesten Informationen (bei Redaktionsschluss am 18. September) sind die Bedürfnisse für die Erste Hilfe gestillt. Es werden weder medizinische Equipen noch weitere Medikamente mehr benötigt. Die Aufbauhilfe für die dreissig- bis sechzigtausend Obdachlosen — genaue Zahlen konnten noch nicht ermittelt werden — steht von jetzt an im Vordergrund und wird grosser Geldmittel bedürfen. Von einigen Dörfern steht kein einziges Haus mehr, und viele der Betroffenen haben nicht nur Angehörige, sondern auch ihren ganzen Besitz verloren. Tausende von Familien sind von tiefstem Leide heimgesucht.

Bis 18. September sind dem Schweizerischen Roten Kreuz für die Erdbebengeschädigten Irans Geldspenden im Betrage von Fr. 431 600.— überwiesen oder angekündigt worden, für die es den Spendern im Namen dieser Erdbebenopfer den herzlichsten Dank ausspricht.

Holzschnitte von Robert Wyss, Luzern.